

Illustrierter  
*Film-Kurier*

Jenny Jugo  
Gustav Fröhlich

2064

Die kleine  
und die große Liebe



# Die kleine und die große Liebe

Ein Film von Heinrich Oberländer

**Regie: J. v. Baky**

Komposition: Hans Sommer / Dialogregie: Ulrich Bettac / Produktionsleitung: C. W. Tetting  
 Bild: Friedl Behn-Grund / Bau: Erich Zander, Karl Weber / Ton: Emil Specht  
 Kamera-Assistent: F. v. Klepacki / Regie-Assistenz und Schnitt: Wolfgang Becker  
 Aufnahmeleitung: Fritz Schwarz-Chaveriat, K. L. Löffert / Standfoto: Heinz Ritter

• Produktion: Klagemann Film G. m. b. H.

## Darsteller

Erika Berghoff . . . . . Jenny Jugo  
 Dr. Alexander Bordam . . . . . Gustav Fröhlich  
 Der Bordfunker . . . . . Rudi Godden  
 Ferner wirken mit: Erika v. Thellmann, Maria Koppenhöfer,  
 Flockina v. Platen, Elisabeth Eygk, Gertrude de Lalsky, Gustav  
 Waldau, Walter Steinbeck, Aribert Wäscher, Günther Hadank  
 W. Werner, K. Seifert, H. Kettler, W. Lieck, H. Meyer-Hanno  
 H. Schnell, A. Heynisch und H. Schneider

Weltvertrieb: Tobis Cinema

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Tobis-Herstellungsgruppe: Helmut Schreiber

Verleih

**TOBIS**











# Die Dame

Die junge Erika Berghoff ist Luftstewardess auf der „Ju 90“, einer jener mächtigen und modernsten Flugmaschinen der Lufthansa. Sie kommt und geht, und interessiert sich alle männlichen Passagiere für die Höhe mit soviel Scharm und Überlegenheit versieht. Ebenso automatisch lässt sie diese „Interessenten“ abblitzen. Sie hat sich nachgerade schon an diese täglichen Begleiterscheinungen ihres Berufes gewöhnt. – Nur bei dem Passagier Dr. Bordum gelingt ihr das nicht ganz. Seine bezaubernd freche Art beschäftigt sie stärker, als sie es sich selbst zugeben will. Als sie halb freiwillig, halb gezwungen, in Zürich – wo hin sie durch eine Zwischenlandung ganz unprogrammiert verschlagen sind – mit ihm einen Abend in einer Weinstube verbringt, wird ihr dieses Fühlen und Denken immer stärker von diesem Mann eingenommen.

Als sie sich am nächsten Tage, nach Beendigung des Fluges, aus den Augen genommen. plötzliche klar, wie sehr sie diesen fremden Menschen, von dessen Vorhandensein sie vor zwei Tagen noch nichts geahnt hat, liebt. Er aber ist nur „verliebt“ in sie und vergißt das überdies bald im Wirbel der Ereignisse, die über ihn hereinbrechen: Paraden, Bankett, Manöver und seine Verlobung mit der Prinzessin Irina. Dieser Herr Dr. Bordum ist der Prinz eines regierenden Hauses und pflegt seine Reisen, so lange sie private und amouröse Natur sind, unter diesem Decknamen zu machen. Nach vier Wochen wird er durch einen Zufall wieder an die Stewardess er-

innert, als er hört, daß sie in einem Krankenhaus liegt. Er sucht sie auf und muß feststellen, daß sie ihre Liebe, im Gegensatz zu ihm, keineswegs vergessen konnte und daß sie unglaubliche Sachen unternommen hat, und einige Zeit Urlaub zu bekommen und frei zu sein: Für ihn, von dessen wirklichem Namen und Stand sie nicht die geringste Ahnung hat. In einem kleinen italienischen Fischerhafen verbringen sie diese schwer erkaufte Zeit, und hier geschieht es, daß ihre große Liebe diesen durch ein glänzendes, unsteiges Leben abgebrühten kalten und oberflächlich gewordenen Prinzen wieder zu einem Menschen macht. Mehr noch: seine Verliebtheit, die kleine Liebe zu ihr wird immer tiefer, immer mächtiger und beherrscht ihn zuletzt so völlig, daß er fühlt, ohne diese Liebe nicht mehr leben zu können und zu wollen.

Als durch einen Zufall sein Geheimnis gelüftet wird und sie ihn verläßt, weil es für ihre Liebe untragbar ist, als „kleine Geliebte“ irgendwo abseits seines Lebens zu existieren, entschließt er sich, ihr wegen auf alles zu verzichten, und die beiden müssen nun, jeder für sich, durch das Fegefeuer eines Skandals, durch eine Flut von Verleumdungen und Gerüchten, ohne sich sprechen, sehen und helfen zu können.

Aber jeder von ihnen besteht seinen Kampf, und als sie über alle Schwierigkeiten und Hemmnisse hinweg sich wiedererobert haben, bleibt von der ganzen Angelegenheit nur ein Massenangebot schlüpfriger Tatsachenberichte ihrer Liebe übrig, über die sie nur herzlich lachen können.

\*



Nr. 2757

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke  
& Co. KG., Berlin W 10, Stillerstraße 1. Kunden-  
bedruck: August Scherl Nachf. Berlin SW 40